

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in der Lage wäre, Holz in größeren Mengen zu exportieren.

In den Einzelstaaten des alten Oesterreichs liegen die Verhältnisse ähnlich denen von Deutschland, mit dem Unterschiede, daß das alte Oesterreich stets ein Exportland ersten Ranges war. Die Auflösung in die verschiedenen Einzelstaaten, die allgemeinen Transport-schwierigkeiten, die Arbeitsunlust u. wird uns aber auch hier vor zu großer Einfuhr schützen. Die Holzimportländer Frankreich, Belgien, Holland, England und Italien mit ganz kleiner Eigenproduktion, haben sehr großen Bedarf an Holz. Die überall herrschende Wohnungsnot und das Wiederaufbauen der zerstörten Gebiete würden riesige Mengen Holz erfordern, die Geldentwertung dieser Länder gestattet aber einen Import im Großen, wenigstens aus der Schweiz z. Z. noch nicht.

Die Schweiz war vor dem Krieg ein Holzimportland, d. h. die Eigenproduktion genügte nicht, um den Eigenbedarf zu decken. In den letzten Jahren hat sich die Situation vollständig geändert; die Schweiz wurde plötzlich von einem Holzimportland zu einem Holzexportland. Diese Umwandlung wurde dadurch hervorgerufen, daß wir den kriegsführenden Staaten, deren Holzverbrauch sehr groß war, Holz liefern mußten, um auf dem Kompensationswege andere Rohstoffe und ganz besonders Nahrungsmittel zu bekommen. Durch den Waffenstillstand im Jahre 1918 und später durch den Friedensschluß hörte der Niesenverbrauch der kriegsführenden Länder auf. Unser Eigenbedarf erhöhte sich nicht, und so mußte es zu einem Preissturze kommen. Dieser kam denn auch und zwar so plötzlich und so stark, wie man ihn nicht erwartet hatte.

Nachdem jetzt der Eigenbedarf in langsamem, aber stetem Wachsen begriffen ist, so werden auch die Holzpreise sich langsam wieder erholen müssen, vorausgesetzt, daß nun nicht im letzten Momente durch Ueberproduktion das Angebot erhöht wird. Wir müssen daher heute noch zu möglichster Zurückhaltung der Schlage anraten, und wenn möglich das Holz vor dem Schlage stehend zu verkaufen. Die Forstverwaltungen können dann das Holz nach Wunsch des Käufers rüsten und werden so höhere Preise erhalten, als wenn das Holz auf Lager gefällt worden wäre.

Verschiedenes.

† Wagnermeister Anton Sennrich in Zug starb am 11. Oktober im Alter von 60 Jahren.

† Zimmermeister Kaspar Leonz Fischer in Stetten (Aargau) starb am 16. Oktober im Alter von 64 Jahren.

† Schreinermeister Gottfried Gilomen in Langendorf bei Solothurn starb am 16. Oktober im Alter von 69 1/2 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Schär in Grattshausen (Thurgau) starb am 17. Oktober im 66. Lebensjahre.

† Holzhändler Johann Dietha-Walser in Grüsch (Graubünden) starb am 15. Okt. im Alter von 70 Jahren. Ein stiller, friedfertiger Mann, gleich geachtet von Freunden und Untergebenen, ist mit ihm dahingegangen. Als Teilhaber der Firma Dietha & Cie. hatte er den Holzhandel zum Ressort gewählt. Er war ein reeller Geschäftsmann und ein allzeit wohlwollender Arbeitgeber.

† Zimmermeister Rudolf Widmer-Suter in Gränichen (Aargau) starb am 11. Oktober im Alter von 78 Jahren.

† Zimmermeister Jakob Hug-Schmid in Altstetten (Zürich) starb am 19. Oktober nach längerem Leiden im Alter von 60 Jahren.

† Zimmermeister Joh. Bapt. Aeple in Bäche-Wittenbach (St. Gallen) starb am 18. Oktober in seinem 85. Altersjahre.

† Glasermeister Anton Dettling in Hegi bei Oberwinterthur starb am 13. Oktober im Alter von 56 Jahren.

† Wagnermeister Konrad Fürst-Stamm in Langwiesen bei Winterthur starb am 15. Oktober im Alter von 55 Jahren.

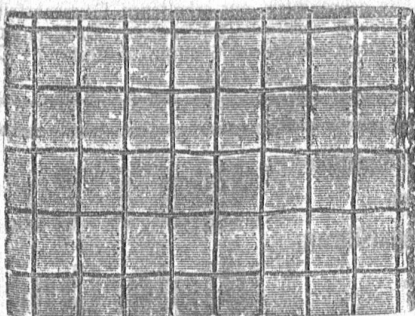
† Schreinermeister Abraham Hugentobler in Sulgen (Thurgau) starb am 24. Oktober im Alter von 81 Jahren.

† Schmiedmeister Peter Wiesel in Schongau (Luzern) starb am 17. Oktober nach kurzer Krankheit im Alter von 54 Jahren.

Der Direktor des Gewerbemuseums, sowie der Metallarbeiter- und Gewerbeschule in Winterthur, Herr A. Pfister, wird nach 34 Jahren erfolgreicher Tätigkeit zurücktreten.

Barlett- und Chaletsfabrik A. G., Bern. Die außerordentliche Aktionärversammlung, die von Architekt Lutzstorf (Bern) präsiert wurde, war von 18 Aktionären mit 1020 Aktien besetzt. Mit 565 gegen 430 Stimmen wurde das Aktienkapital von 300,000 Fr. auf 500,000 Franken erhöht. Die Minderheit wollte die Erhöhung auf 450,000 Franken beschränken. Die Statuten wurden revidiert. Das neue Aktienkapital von 200,000 Franken wird den bisherigen Aktionären reserviert. Auf je drei alte Aktien entfallen zwei neue, und zwar zum Kurse von 125 Franken für eine Aktie von nominell 200 Fr.

Das beste Drahtglas ist unstreitig St. Gobain, dasjenige von



weil es sich bei Bränden, im Frost, bei Schnee und Eis und in der Sonnenhitze, also gegen alle Witterungseinflüsse überall gut bewährt hat.

Beste Referenzen vom In- u. Auslande stehen zu Diensten über dessen Verwendung bei Bahnhofshallen, Fabriken, Lichtböden etc.

Spiegelglas

durchsichtiges, zu feuersicheren Abschlüssen, hell und schön, empfohlen

Die Vertreter:

6115

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Glashandlung

Kanzleistrasse 53/57

liefern dasselbe schnell und billig ab Hütte und halten für kleineren Bedarf gut assortiertes Lager.

Telephon 717

Telephon 717

Offizielle Untersuchungen ergaben das beste Resultat für das Drahtglas von St. Gobain.

